



## **Kinderheim Chile e. V.**

**Elisabeth Stork, Schollstr. 10, 82380 Peißenberg**

**Tel.: 08803 6395342**

**E-mail: [elisabethstork@web.de](mailto:elisabethstork@web.de) Website: [www.kinderheim-chile.com](http://www.kinderheim-chile.com)**

**Spendenkonto: Kreissparkasse München-Starnberg-Ebersberg**

**IBAN: DE99 7025 0150 0140 6988 87 SWIFT-BIC: BYLADEM1KMS**

**Januar 2023**

### **Liebe Spenderinnen und Spender, liebe Freundinnen und Freunde unseres kleinen Kinderheims in Chile,**

unser Kinderheim besteht nun im 37. Jahr. Am 1. September 1986 haben wir, Frau Rosemarie Vogler und ich, dieses kleine Projekt im Süden von Chile begonnen. Nicht viele Menschen haben daran geglaubt, dass daraus wirklich etwas werden könnte. Sie aber, liebe Freundinnen und Freunde, haben uns eine Chance gegeben und damit über 60 Kindern in Chile ermöglicht, dass sie dem Kreislauf der Armut, verursacht durch denkbar schlechte Lebensbedingungen, entkommen konnten. Und das zieht Kreise. Die ehemaligen Heimkinder haben längst eigene, zum Teil schon erwachsene Kinder, um die sie sich gut kümmern können. Und diese erwachsenen Kinder wiederum können sich nun um ihre Kinder sorgen. Eine Erfolgsgeschichte, die ohne Sie nicht möglich gewesen wäre. Dafür ein von Herzen kommendes Dankeschön an Sie, liebe Freundinnen und Freunde.

Wie schon in den letzten Jahren geplant, vor allem nach der schweren Krankheit der Heimmutter, wollten wir unser kleines Projekt langsam auslaufen lassen. Das Heim nahm seit Jahren keine neuen Kinder mehr auf. Geplant war, die letzten sieben Kinder noch so lange zu versorgen, bis sie auf eigenen Beinen stehen können. Durch die Entwicklungen in der Heimpolitik in Chile ist es nun etwas anders gekommen.

Nach vielen Missständen in den Großheimen wurde den Kindern in allen Heimen ein Anwalt zugeordnet, der sich um die Belange der Kinder kümmern sollte. Dies ist grundsätzlich sinnvoll und soll den Schutz der Heimbewohner sicherstellen. Doch dies wurde, wie ich schon mehrfach in den Info-Briefen berichtet habe, zunehmend zu einer Belastung für die pädagogisch so erfolgreiche Arbeit von Frau Vogler. Sie hatte immer weniger Einfluss auf die Kinder. Wenn sie sich Anordnungen der Heimmutter widersetzen fanden sie beim Anwalt Unterstützung. Auch das Hin und Her mit den Plänen, die Kinder zurück zu Müttern, Vätern, Tanten oder Großeltern zu bringen, wirkte sich auf die Psyche der Kinder und damit auf das Zusammenleben im Haus sehr nachteilig aus. Nach einem unangenehmen Vorfall mit einem Kind, wurde und das Kind sie beim Anwalt der Gewalt bezichtigte, beschloss Frau Vogler,

das Heim vorzeitig zu schließen.

Doch inmitten dieser Entwicklungen gibt es auch Gutes. Unser Heim in Chile ist geschlossen, aber....

... die Schwestern **Soledad (17)** und **Eli (14)** haben sich geweigert, das Heim zu verlassen. Sie wollten kein anderes Zuhause. Damit die beiden nicht weg gebracht werden, haben wir folgendes beschlossen:

Angelika (Geka), die im Heim aufgewachsen ist und nach ihrer Berufsausbildung dort als Helferin geblieben ist, hat sich bereit erklärt, die Pflegemutter für die beiden Mädchen zu sein. (Frau Vogler kam für diese Aufgabe auf Grund ihres Alters nicht mehr in Frage.) Dem hat die Sozialbehörde nach eingehender Eignungsprüfung von Geka zugestimmt mit der Voraussetzung, dass sie ein ausreichendes und regelmäßiges Einkommen von umgerechnet 2000 €/Monat hat. Mit diesem Geld kann sie ihre Sozialabgaben und den Lebensunterhalt für sich und die Mädchen mit allen nötigen Ausgaben wie Wohnen, Essen, Hygiene, Arztkosten, Schule und Ausbildung, evt. Reparaturen am Haus etc. bestreiten.

Frau Vogler bezieht vom chilenischen Staat eine kleine Rente. So ist auch sie versorgt.

Diese neue Situation wurde durch eine kleine Änderung in der Satzung unseres Vereins abgesichert, (Amtsgericht München -Registergericht- VR 11769, s. unsere Home-page), damit Sie Ihre Spendenquittungen weiterhin bekommen können.

Schauen wir auf die finanzielle Entwicklung im Jahr 2022. Trotz aller Krisen, die unser Land durchschüttelt, haben Sie, verehrte Spenderinnen und Spender uns die Treue gehalten und uns wieder sehr großzügig Zuwendungen zukommen lassen. Dafür auch diesmal noch mal vielen herzlichen Dank.

### **09.09.2022 Überprüfung durch das Finanzamt München für 2019-2021**

**Seit 01.07.2022 überweise ich statt der üblichen Summe von 5000,00 € nur noch die nötigen 2000,00 € auf ein Spendenkonto (Frau Vogler) nach Chile. Frau Vogler überweist Angelica Meneses (Pflegemutter) das Geld. Angelica Meneses übergibt monatlich die Rechnungen ihrer Ausgaben an eine offizielle Buchhaltung in Osorno zur Überprüfung.**

<u><b>Einnahmen:</b></u>		<u><b>Ausgaben:</b></u>	
<u><b>Endstand 31.12.2021</b></u>		<u><b>Gesamtausgaben 2022 Kto.</b></u>	
Spendenkonto:	49.565,82 €	von Konto	
Kasse	675,34 €	nach Chile überwiesen	61.000,00 €
Cashkonto	21.684,96 €	Bankgebühren	682,00 €
<u><b>Spenden 2022</b></u>		Keine Verwaltungskosten!	
auf das Spendenkonto	65.645,00 €	<u><b>Endstand 30.12.2022</b></u>	
(davon v. Kasse auf Spendenkto.)	675,00 €	Spendenkonto	53.528,82 €
an Kasse	545,00 €	Cash-Konto	21.684,96 €
		Kasse	545,34 €
Cash-Kto. (Zinsen)	0,00 €		

### **Unser weiterer Plan:**

Wir haben also zur Zeit ca. 75.000 € auf dem Konto. Diese Summe reicht für ca. 3 Jahre. Soledad braucht noch 2-3 Jahre, um ihre Ausbildung als Tierarzhelferin abzuschließen, dann ist sie selbständig. Eli benötigt noch 5 – 6 Jahre um Schule und eine Ausbildung zu absolvieren. Dann kann auch sie ins Leben entlassen werden.

Wenn Sie, liebe Spenderinnen und Spender uns **noch dieses Jahr 2023** treu bleiben und uns weiter unterstützen, dann haben wir am Ende des Jahres ca. 135.000 € auf dem Konto. Dies reicht für die Zeit, bis Eli Schule und Ausbildung beenden kann. **Ab 2024 werden keine Spendenaufrufe mehr gemacht.** Von dem bis dahin gesammelten Spenden überweise ich weiter monatlich 2000 €, bis das Geld zu Ende ist. Dann lösen wir den Verein auf.

Gerne lade ich Ende 2023 ein letztes Mal zu unserem Info-Abend ein, der auch einem Rückblick auf unser Projekt Kinderheim Chile sein wird. Und selbstverständlich erhalten Sie weiter so lange jährlich einen Infobrief, bis die beiden Mädchen selbständig sind.

Nun noch ein paar Worte zu unserer Heimmutter. Natürlich haben diese Entwicklungen Frau Vogler sehr belastet. Ihre große Lebensaufgabe ist abrupt beendet worden. Sie hatte keine Zeit, sich langsam zu verabschieden. Auch die ungunstigen Gründe, warum sie so schnell aufgegeben hat, belasteten sie sehr. So freute sie sich ungemein, als im Dezember, als sich die Schließung des Heime herumgesprochen hatte, viele ehemalige Heimkinder (teils schon Mitte 40!) mit ihren Angehörigen sich bei ihr einfanden. In einer von ihnen gestalteten Feier überreichten sie ihr eine Urkunde, mit der sie sich bei ihr bedankten:



**„Derjenige, der ein Leben rettet, rettet das ganze Universum“**

**Rosmarie Eva Irmgard Vogler Müller**

**Dafür, dass Sie ihr Leben hingegeben haben für das versorgen, bewahren  
und beschützen der Kinder des Hogar Hermana Aloisia.**

**Osorno, 10. Dezember 2022**

In der großen Hoffnung auf Ihre Treue für dieses letzte Jahr 2023, verabschiede ich mich von Ihnen und wünsche Ihnen das Allerbeste, Frieden und Gesundheit. Kommen Sie gut durch das Jahr.

Ihre

Elisabeth Stork, 1. Vorstand